



## Aus dem Gemeindeblatt Dezember 2023 / Januar 2024



Liebe Gemeinde,  
auf meiner Pilgerreise mit dem Fahrrad entlang des Jakobsweges verschlug es mich in die Michaeliskirche von Le Puy-en-Velay. Sie steht auf einer 82 Meter hohen Felsnadel, dem Schlot eines Vulkans, und ist über 268 in den Fels gehauene Stufen zu erreichen – ein wirklich sehr besonderer Ort. Innen ist die romanische Kirche mit wunderbaren Fresken ausgemalt. Im Türbogen über der Eingangstür befindet sich das Titelbild dieser

Gemeindenachrichten. Als ich in diese Kirche hineinkam und dann wieder herausging, streckte sich über mir diese Hand aus. Keine Faust, keine Pranke, sondern eine freundliche, geradezu zärtliche Hand. Sie erhebt sich über mich, sie segnet und begleitet mich. Um diese Hand herum schließt sich ein Kreis, in dem sich ein Kreuz abzeichnet. Ist es die Hand Gottes oder die des Gekreuzigten? Ist es Gottes Hand, der den Gekreuzigten, den Menschen an sich aufhebt, segnet, schützt, begleitet? Oder ist es Jesu Hand, die mich erreicht und an die Hand nimmt in meiner Not, in meinem Menschsein? Mich hat diese Hand tief berührt. Auf meinen unsicheren Wegen spürte ich sie mit mir gehen. Dieser Hand mag ich mich gern anvertrauen. Diese Hand sagt mir, ja lässt mich lebhaftig spüren: Fürchte Dich nicht! Friede sei mit Dir! Wenn wir nun auf Weihnachten zugehen, dann dürfen wir wissen, dass Gott seine zärtliche Hand ausstreckt in dem kleinen Kind, das da auf uns wartet. Und auch wenn wir manchmal mit Recht daran zweifeln: diese Hand ist gerade mitten im Leid dieser Welt, am Kreuz gegenwärtig. Sie ist auch da, wo der Tod zu regieren scheint, wo Terror und Krieg toben, wo Kinder in Futtertrögen gebettet werden müssen. Auch und gerade da ist diese liebevolle und zärtliche Hand gegenwärtig. Darum: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21,28 Im kommenden Advent wünsche ich uns von Herzen diesen Blick nach oben

Ihr

*Roger Gerke*